

Die sozialen Krankenversicherungen erwarten für heuer ein Defizit von 321,4 Mio. €. Damit fällt die aktuelle Prognose des Dachverbandes für die drei Träger schlechter aus als vor drei Monaten, als man noch von einem Minus von 238,3 Mio. € ausgegangen war. Das ist deshalb ungewöhnlich, weil sie die Prognosen für gewöhnlich von Quartal zu Quartal verbessern. Dafür hat sich das Ergebnis für das vergangene Jahr verbessert: Im November hatte man für 2021 noch mit 217,4 Mio. Defizit gerechnet, jetzt ergibt die vorläufige Erfolgsrechnung ein Minus von 140,6 Mio. €.

Wirtschaftswachstum hilft
Im Vorjahr hat die SVS der Selbstständigen und Bauern nach den vorläufigen Zahlen noch ein Plus von 85,4 Mio. € geschrieben. Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) als bei Weitem größter Träger mit minus 99,8 Mio. und die BVAEB der Beamten, Eisenbahner und Bergleute mit minus 126,2 Mio. € verbuchten hingegen ein Defizit. Für heuer erwarten alle drei Träger ein Minus: die ÖGK 121,3 Mio., die BVAEB 157,4 Mio. und die SVS 42,7 Mio. €. Dachverbands-Chef Peter Lehner sah die Sozialver-

sicherung Mitte März deshalb „auf einem stabilen, soliden und sicheren Kurs unterwegs. Die aktuelle Situation spiegelt die erfreuliche und kräftige Erholung der Wirtschaft wider. Die Entwicklungen der Gebarung zeigen unterschiedliche Pandemieeffekte auf“, kommentierte der Vorsitzende der Konferenz der Sozialversicherungsträger die Zahlen.

Verluste steigen massiv
Allerdings erwarten die Krankenversicherungsträger auch für die nächsten Jahre weitere Verluste. Diese dürften zwar tendenziell leicht rückläufig ausfallen, laut aktueller Prognose aber doch etwas höher sein als noch im November vorhergesagt. Das Defizit soll von 140,6 Mio. im Vorjahr (November-Prognose 217,4 Mio.) auf 321,4 Mio. heuer (238,3 Mio.) und auf 363,2 Mio. im kommenden Jahr (293,9 Mio.) anwachsen. Dann soll es im Jahr 2024 auf 298,4 Mio. € sinken (235,3 Mio.), im Jahr 2025 auf 281,8 Mio. (238 Mio.) und im Jahr 2026 auf 246,3 Mio. €. Rechnet man das zusammen, droht der Krankenversicherung bis 2026 ein Verlust von 1,652 Mrd. €.

Die Entwicklungen bei den Arztkosten und Arzneimitteln zeigen in den Zahlen von 2021



© AP/Heinz Purz

Daten zur Vorsorge

Analyse

Anlässlich des Weltgesundheitstags präsentierte die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ihr neues Gesundheitsbarometer. Um der Frage „Wie gesund ist Österreich?“ datenbasiert auf den Grund zu gehen, sieht sich die ÖGK die 1,3 Mio. Vorsorgeuntersuchungen 2021 genauer an. Über 888.000 ÖGK-Versicherte waren 2021 beim „Gesundheits-Check“. Das sind deutlich mehr als in den Jahren davor. Die Österreichische Gesundheitskasse freut sich über diesen Positivtrend. So wie man sein Auto einmal jährlich zum TÜV bringt oder sein Fahrrad regelmäßig überprüfen lässt, sollte auch der menschliche Körper regelmäßig überprüft werden, empfiehlt ÖGK-Generaldirektor Bernhard Wurzer den Versicherten.

und 2022 die prognostizierten Nachholeffekte. Im ersten Pandemiejahr wurden Arztbesuche vielfach reduziert; 2021 sind diese und damit die Ausgaben für Ärztliche Hilfe indes um über zehn Prozent angestiegen. Damit haben sich ebenso die Kosten für Arzneimittel um 6,7% erhöht, erläuterte Lehner. Dies kann seiner Einschätzung nach auch mit dem pandemiebedingten Entfallen der Chefarztspflicht erklärt werden.

Auf den neuen Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) wartet also auch abseits der Pandemiebekämpfung viel Arbeit. An einer Sanierung der Krankenversicherungen wird er nicht vorbeikommen.

”

Die aktuelle Situation spiegelt die Erholung der Wirtschaft wider. Die Krankenversicherung ist auf stabilem, solidem und sicherem Kurs.

Peter Lehner
Dachverband der SV

“

Krankenversicherung/Ausgaben insgesamt

in Mio. €	2020	2019	±%
Ärztliche Hilfe	4.989	4.996	-0,1
Heilmittel	3.914	3.727	+5,0
Heilbehelfe, Hilfsmittel	308	314	-2,2
Zahnbehandlung	1.084	1.120	-3,2
Anstaltspflege	5.937	5.714	+3,9
Krankengeld	872	844	+3,3
Mutterschaftsleistungen	765	732	+4,6
Prävention	239	268	-6,5
Verwaltung	555	525	+5,7

Vorläufige Gebarungübersicht; Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger; aktuellste verfügbare Daten.